

Görlitzer



Anzeiger.

No. 130.

Donnerstag, den 4. November

1852.

Politische Uebersicht.

Deutschland. Berlin. Wie wir hören, erfolgt die Uebersiedelung des Hoflagers Sr. Maj. des Königs von Sanssouci nach Charlottenburg in der zweiten Hälfte dieses Monats. Zuvor und beim Eintritt der kalten Witterung wird des Königs Majestät noch einige Zeit im Königl. Schlosse zu Potsdam Allerhöchstseine Residenz nehmen.

— Sr. M. der König von Sachsen wird heute früh 8 Uhr mittelst der Eisenbahn von Dresden hieselbst eintreffen und im Königl. Schlosse absteigen. Mittag wird sich Allerhöchstdieselbe nach Sanssouci begeben.

— Die preussische Armee wird bei dem am 18. Nov. zu London stattfindenden Leichenbegängniß des General-Feldmarschalls Herzogs von Wellington außer der Deputation des 28. Infanterie-Regiments, dessen Chef Wellington gewesen, vertreten sein durch den General der Kavallerie und Chef des fünften Husaren-Regiments (Blücher'sche Husaren) Herrn Grafen von Rostk und die General-Lieutenants von Scharnhorst und von Massow.

— Das Reformationsfest wurde besonders in diesem Jahre mit einer sehr großen Theilnahme von der Bevölkerung der Hauptstadt gefeiert. Am Sonnabend Abend wurde das Fest durch Glockengeläute in den einzelnen Kirchen verkündet. Um 6 Uhr fand in der Domkirche ein liturgischer Gottesdienst statt, zu welchem sich ein höchst zahlreiches Publikum von Andächtigen versammelt hatte und bei welchem die Augsburger Konfession verlesen wurde. In sämtlichen Kirchen wurde das Fest am Sonntage durch eine dem Tage entsprechende Feierlichkeit festlich begangen, indem von den betreffenden Predigern in ihren Vorträgen auf die Bedeutung des Festes und auf die Wichtigkeit desselben aufmerksam gemacht wurde, woran sich ein Gebet für die Erhaltung und Befestigung des wahren Evangeliums Christi und der Choral: „Eine feste Burg ist unser Gott!“ anschloß. In der Marien- und Louisestädtschen Kirche fand ein besonderer Abendgottesdienst statt, bei welchem in ersterer der Prediger Herr Lisco, in der letzteren der Superintendent Hegel die Festrede hielt. Der hiesige evangelische Verein für kirchliche Zwecke verband mit diesem Feste zugleich sein Stiftungsfest, wobei der Prediger Dr. Conard die Festpredigt hielt. Der Bericht über die Wirksamkeit des Vereins ist im Druck erschienen und wir bemerken nur, daß dieser Verein seit seinem kurzen Bestehen eine große Energie entwickelt hat, welche auch überall mit den segensreichsten Erfolgen gekrönt worden ist. Die französische Gemeinde verband mit dem Reformationsfeste zugleich die Stiftungsfest der französischen Kolonie.

— Beschwerden darüber, daß die österreichische Postverwaltung auch den Transit der in Oesterreich verbotenen Zeitungen nicht gestattet, werden jetzt von mehreren Seiten lauter. Unter Anderm verlautet, daß hiesige Blätter, die in Oesterreich nicht gelesen werden sollen, auf den kais. Stationen zurückgehalten und nicht nach der Moldau und der Türkei, wohin sie bestimmt waren, befördert worden sind. Dies Verfahren wird ohne Zweifel zu Reklamationen führen, welchen eine genaue Prüfung desselben nach den Bestimmungen der Postverträge folgen dürfte.

— Die Versuche, baumwollene Stoffe nach dem Orient zu exportiren, sind in der letzten Zeit ziemlich zahlreich gewesen. Es kann jedoch nicht behauptet werden, daß dieses Exportgeschäft ein sehr zu empfehlendes sei, vielmehr hat sich in dieser Hinsicht die von unserm Konsulate geäußerte Ansicht vielseitig bestätigt. Theilweise wird nämlich der Bedarf für die Massen aus den Fabriken des Landes selbst geliefert, theils wird dieser Stoff aus England roh bezogen und dann blau gefärbt.

Der Umsatz in gedruckten Kattunen, Shirtings aller Art, in ordinären glatten und brochirten Mousselins ist zwar bedeutend, eine Konkurrenz erscheint aber für uns doch nicht möglich, und einzelne Versuche haben nur erhebliche Verluste zu Tage gefördert. Glücklicher war man mit Exportversuchen von baumwollenen gewebten Taschentüchern, Bettzeugen, Biquetdecken u., also solchen baumwollenen Waaren, welche nicht ausschließlich auf Maschinen gefertigt werden. Ein Elberfelder Haus beabsichtigt ein größeres dauerndes Exportunternehmen in Seidenwaaren nach dem Orient, und verspricht man sich davon sehr gute Rechnung.

Dillenburg, 25. Oktober. Vorgestern ging Seitens der hiesigen Industriellen, namentlich der Eisenproduzenten, eine Vorstellung an den Herzog ab, welche in einer Losung aus dem Zoll- und Handelsverband mit Preußen die größten Nachtheile erblickt und den Landesherren eben so ehrsüchtig als dringend bittet, es nicht zum vollständigen Bruch mit Preußen kommen zu lassen. Ähnliche Eingaben werden auch anderwärts in Nassau vorbereitet und sollen, wie wir hören, an den Landesherren selbst gerichtet sein.

Oesterreich. Die Wiener Zollkonferenzen wurden am 29. Oktober in Gegenwart der österreichischen Minister des Aeußern und des Handels, dann der berufenen Bevollmächtigten von Baiern, Württemberg, Sachsen, Baden, den beiden Hessen und Nassau, sowie der resp. Gesandten eröffnet. Ueber den Inhalt der österreichischerseits gemachten Vorlagen können wir nach einer österreichischen Quelle, der „Presse“, berichten. Darnach „athmen sie durch und durch einen Geist der Einigung und Veröhnlichkeit. Was die eigentlich national-ökonomische Materie dieser Entwürfe und Akten betrifft, so konsundiren diese durchaus nicht das auf die Zolleinigung und das auf den bloßen Handelsvertrag Bezügliche, sondern es sind diese beiden Beziehungen strenge aus einander gehalten, daher wohl schon daraus zu entnehmen ist, wie irrig die Ansicht sei, als wolle man in Wien kategorisch und ausschließlich auf die Zolleinigung hindrängen. Wohl aber dürften die Beilagen zu dem österreichischen Einigungsprojekte dieses Mal reichhaltiger, detaillirter sein, wie die des älteren Entwurfs. Namentlich sind die Valuta- und Monopols-Verhältnisse viel schärfer und tiefer eindringend ins Auge gefaßt. Dem ganzen Operate soll wie verlautet, ein einbegleitendes, mehr prinzipiell gefaßtes Memoire beigelegt sein.“

Frankreich. Paris, 30. Okt. Das Hotel zur Terrasse in der Rivolistraße, wo Abd-el-Kader wohnt, war seit gestern Morgen von Neugierigen umstanden, die des Augenblicks harren, wo Abd-el-Kader seine Ausflüge in Paris antreten würde. Der Emir ließ sie bis 3 Uhr Nachmittags warten, wo er endlich mit seinen beiden Gefährten und dem Major Boyssonnet in den Wagen stieg, um die Hauptkirchen in Augenschein zu nehmen. Zuerst fuhr er nach der nahe gelegenen Magdalenenkirche, an deren Treppe ihn der Pfarrgeistliche Abbé Deguerry empfing. Abd-el-Kader drückte ihm mit Inbrunst beide Hände und trat dann an seinem Arm in den, bekanntlich in griechischem Styl gebauten und reich verzierten Tempel ein. Der Eindruck, den derselbe auf die Sinne des Emirs machte, war so lebhaft, daß er sofort dem Geistlichen durch seinen Dolmetscher sagen ließ: „Bevor ich über das Salzwasser (das Meer) gekommen war, glaubte ich die Franzosen ohne Religion; aber ich wurde seitdem sehr enttäuscht und besonders heute, wo es mir gestattet ist, diesen schönen Tempel zu bewundern.“ Als man ihm auf seine Frage nach dem Erbauer den Kaiser Napoleon nannte, rief er aus: „D ich erkenne den Mann mit den großen Gedanken!“ Im Chor betrachtete Abd-el-Kader lange das die Kuppel einnehmende Frescogemälde Ziegler's, den Abschluß des Concordats vorstellend. Dann hielt er inne und schien

einige Augenblicke zu beten, nahm wieder den Arm des Abbé Deguerry und verließ das Gotteshaus, dem Geistlichen abermals beide Hände drückend. Beim Fortgehen fragte er ihn noch nach dem Mgr. Dupuch, den er von allen Franzosen, die er zur Zeit seiner Macht kannte, am meisten liebt, und als der Abbé Deguerry ihm dessen Adresse gab, sagte er zum Major Boyssomet: „Worin führen Sie mich zu ihm.“ Von der Magdalenenkirche fuhr Abd-el-Kader nach der alten Liebfrauenkirche, Notre Dame de Paris, wo man ihm alle Reliquien und historisch-denkwürdigen Gegenstände, u. a. auch den Krönungsmantel Napoleon's zeigte. Nachdem er diese Schätze mit Interesse in Augenschein genommen, stieg er auf einen der Thürme hinauf, von wo aus man ein imposantes Panorama von Paris und der Umgegend genießt. Ein Laut des Erztaunens entfuhr ihm, als er auf der Plateforme ankam, und beim Anblick aller der kolossalen Bauten, die ihn rings umgaben, rief er aus: „Man sollte sagen, es wäre eine Stadt der Riesen!“ Er ließ sich alle merkwürdigen Gebäude zeigen und verließ den Thurm nicht eher, als bis er mehrere Male im Kreis herumgeschaut hatte. Um 5 Uhr war er in seinem Hotel zurück. — Nächste Mittwoch speist Abd-el-Kader beim Kriegsminister St. Arnaud und bringt die Soirée bei ihm zu.

Großbritannien und Irland. London. Alle Blätter sind voll von vorläufigen Beschreibungen des Wellington-Begräbnisses und der großartigen Vorbereitungen, die dazu gemacht werden. Der Leichenwagen wird ganz aus dunkler Bronze fabrizirt und soll von 12 oder gar 16 Pferden gezogen werden. Er wird so kolossal, wie es das Citythor (Temple bar) gestattet. Die Bewohner der Straßen, durch die der Jng gehen wird, machen mittlerweile glänzende Geschäfte. Ein Haus in der Nähe von St. Pauls (d. h. eine Wohnung für eine Familie) wurde mit 1000 Lstr. vermietet. — An der Küste von Sunderland wüthete gestern und vorgestern ein fürchterlicher Sturm. Am Eingange des Sunderlands sind zwei Schiffe gescheitert, der Napoleon sammt seiner sieben Mann starken Besatzung und das holländische Schiff Rebecca Johanna (Mannschaft gerettet). Viele andere Fahrzeuge sollen längs der Küste verunglückt sein.

Einheimisches.

** Görlitz, 3. November. Resultat der Wahlen zur 2. Kammer: 1) Herr Landesältester Graf v. Löben; 2) Herr Minister a. D. v. Carlowitz. Somit hat die konstitutionelle Partei hier gesiegt.

Görlitz, 2. November. Gestern Abend beging der hiesige Turn- und Rettungsverein sein 5jähriges Stiftungsfest. Die Feier begann gegen 8 Uhr mit einem Schauturnen, welches nach 9 Uhr endete, worauf sich die Mitglieder an eine zugestülpte Tafel setzten um der Heiterkeit sich hinzugeben. Von einer großen Leiter herab wurde gesprochen. Einen den anwesenden Herren Färbereibesitzer Uhlmann und Tuchfabrikant G. Krause gebrachten Gruß erwiderte Herr Uhlmann mit einem Toaste auf das fernere Gedeihen des Turn- und Rettungsvereins, der ein vielstimmiges Echo fand. Ernste und heitere Toaste auf Anwesende und Ferne, auf Freunde und Beförderer des Vereins wechselten in bunter Mannigfaltigkeit.

Görlitz, 2. November. Der gestrige Abend brachte das Blum'sche Stück: „Erziehungsergebnisse“. Die Hauptrolle in demselben lag dem Fräulein Müller (Margarethe) ob und wurde von ihr mit vieler Lebhaftigkeit und launigem Humor durchgeführt, so daß sie am Ende der Vorstellung gerufen wurde. Die übrigen Partien waren ebenfalls zweckentsprechend besetzt, so daß das Ensemble des zweifelhafte Stückes recht befriedigend war. In dem darauf folgenden Ballet: „Die Zauberwühle“ hatte wieder Fräulein Walecka Nachtigal die Hauptrolle und ward mehrmals applaudirt. — Die „Babekuren“, welche den Schluß dieses abwechslungsreichen Abendes machten, gingen wieder, wie das Erstmal, sehr gut und hielten die Heiterkeit des Publikums in regem Flusse.

* Görlitz, d. 26. Okt. Heute hielt der seit sieben Vierteljahre bestehende Musikverein seine zweite Hauptversammlung. Der Vorsteher, Herr Dr. Schnieberger, eröffnete dieselbe mit einigen einleitenden Worten, der Schriftführer, Herr Archidiaconus Haupt, erstattete den Jahresbericht, und der Kassirer, Herr Kaufmann Hecker, legte die von den erwählten Revisoren, Herrn Kanzleibildirektor Dittrich und Herrn Kanzleinspektor Hornig, revidirte und für richtig befundene Jahresrechnung vor. Die anwesenden Mitglieder erwählten die eben Genannten wieder zu Rechnungsrevisoren für das laufende Gesellschaftsjahr und vollzogen hierauf die Wahl des Vorstandes. Es besteht derselbe aus folgenden Herren: Dr. Schnieberger, Vorsteher; Archidiaconus Haupt, Schriftführer; Kaufmann Hecker, Kassirer; Musikdirektor Klingenberg, Musikmeister. Ordener: Kreisgerichtsrath Pfeiffer, Vermessungsrevisor Wäge, Diaconus Hergesell, Doctor med. Kleefeld, Obristleutenant a. D. Rössel.

Der Verein zählt gegenwärtig 307 Theilnehmer, nämlich 124 Mitglieder, 158 theilnehmende Familienglieder und 25 mitwirkende Ehrenmitglieder. Der aus 37

weiblichen und 28 männlichen Mitgliedern bestehende Singschor hat unter der Direktion des Musikmeisters seine wöchentlichen Uebungen, mit Ausnahme der vierwöchentlichen Sommerferien, regelmäßig gehalten und eine Menge von größeren und kleineren Gesangsstücken neu eingeübt und vorgetragen. Im Laufe des verfloffenen Gesellschaftsjahres haben elf Concerte stattgefunden, wovon drei mit voller Orchestermusik, und unter diesen eins für die Pfortengemeinschaft, welche zu den Ankosten einen Beitrag von 25 Thlrn. zahlte. Es wurden darin zu Gehör gebracht die Beethoven'schen Sinfonien in A-dur und B-dur, so wie die Ouverture zur Fingals-Höhle von F. Mendelssohn-Bartholdy. An Streichquartets wurden gespielt: ein Dnslaw'sches (G-moll) und drei von Haydn (G-dur, B-dur, No. 50 B-dur). Von dem Singschor wurde vorgetragen: Waldeinsamkeit und Frühlingsreigen von Hauptmann, das Land der Heimath von Sämann, Herbstlied von Taubert, die Tonkunst von Mühle, Morgenpsalm von Klingenberg, drei Lieder für eine Altstimme mit Chor von F. Mendelssohn-Bartholdy. In fast allen Concerten erfreuten kunstfertige Mitglieder die stets zahlreich anwesenden Zuhörer durch den Vortrag von Pianoforte-Stücken mit und ohne Begleitung, und durch den Gesang ein- oder mehrstimmiger Lieder, auch die hiesige Liedertafel durch einige Männergesänge.

Außerdem hat der Musikverein ein geistliches Concert in der Nicolai-Kirche am 25. Juli gegeben, in welchem die Glocke von Romberg und eine Cantate von Klingenberg aufgeführt wurde. Die Theilnahme des Publikums war aber so gering, daß der beabsichtigte Zweck nicht erreicht werden konnte, vielmehr die Kasse des Vereins zu den Kosten noch 6 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf. zuzuführen mußte.

Für das laufende Gesellschaftsjahr hat der Vorstand die Mitwirkung der hiesigen Stadtmusik in jedem Concerte vermittelt und es würde der Verein, welcher sich bisher oft mit Pianofortebegleitung der Gesangsstücke, anstatt des vollen Orchesters, begnügen mußte, noch einen neuen Aufschwung nehmen können, wenn es nicht in hiesiger Stadt an einem passenden Concertsaale von hinlänglichem Raume durchaus fehlte. Das einzige geeignete Privatlokal, welches dem Vereine bisher freundlichst gewährt wurde, hat er für dieses Jahr nicht erlangen können.

Was die Geldmittel des Vereins anbetrifft, so hat derselbe, mit Einschluß des aus dem vorigen Jahre herübergenommenen Kassenbestandes von 84 Thlr. 2 Sgr. 8 Pf., eine Einnahme von 693 Thlr. 27 Sgr. 8 Pf. gehabt. Die Ausgabe betrug 480 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., so daß ein baarer Kassenbestand von 213 Thlr. 26 Sgr. verblieben ist.

Der Vorrath an erkauften Musikalien beträgt bereits 21 Nummern.

Der Eintritt in den Verein steht Jedem in der Stadt und Umgegend offen, wer in irgend einer Weise die Zwecke desselben zu fördern geeignet und geneigt ist. Jedes Mitglied hat, außer dem Eintrittsgelde von 1 Thlr., vierteljährig einen Beitrag von 1 Thlr. und für jedes theilnehmende Familienglied 5 Sgr. zu entrichten.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mr. Joh. Friedrich Deutsch, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Amalie Therese geb. Prüfer, S., geb. d. 30. Sept., get. d. 29. Okt., Otto Richard. — 2) Frn. Ludwig Martinus, Mitglied der Nachtigal'schen Schauspielergesellschaft z. 3. allh., u. Frn. Marie Therese geb. Düring, S., geb. d. 6. Okt., get. d. 29. Okt., Karl Friedr. Matthäus. — 3) Moritz Eduard Krause, Schmiedeges. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Förster, S., geb. d. 13. Okt., get. d. 31. Okt., Otto Bruno. — 4) Mr. Karl Gottlob Kaiser, B. u. Zirkelschmied allh., u. Frn. Johanne Magdalene geb. Knothe, S., geb. d. 14. Okt., get. d. 31. Okt., Adolph Richard. — 5) Mr. Wilhelm Gustav Pinger, B. u. Schlosser allh., u. Frn. Karoline Ernestine geb. Paul, L., geb. d. 15. Okt., get. d. 31. Okt., Anna Alwine Hedwig. — 6) Mr. Friedrich Wilhelm Röder, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Selma Therese Louise geb. Hoffmann, L., geb. d. 16. Okt., get. d. 31. Okt., Bertha Minna. — 7) Johann Gottfried Bieschang, B. u. Zimmerges. allh., u. Frn. Johanne Marie Rosine geb. Kotter, S., geb. d. 17. Okt., get. d. 31. Okt., Rudolph Emil. — 8) Ernst Friedrich Julius Philipp, Inwoh. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Sauer, S., geb. d. 17. Okt., get. d. 31. Okt., Karl Julius Gustav. — 9) Mr. Johann August Stolz, B. u. Schneider allh., u. Frn. Christ. Friederike geb. Krumholz, L., geb. d. 19. Okt., get. d. 31. Okt., Henriette Lina Albertine. — 10) Johann Karl Gottlieb Lukas, Inwoh. allh., u. Frn. Johanne Rosine geb. Welt, S., geb. d. 19. Okt., get. d. 31. Okt., Karl Friedrich Julius. — 11) Mr. Christ. Daniel Ohse, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Herrmann, S., geb. d. 19. Okt., get. d. 31. Okt., Georg. — 12) Julius Wilhelm Leisger, Tuchschere allh., u. Frn. Christiane Karoline geb. Menzel, S., geb. d. 22. Okt., get. d. 31. Okt., Julius Wilhelm. — 13) Mr. Karl August Kramm, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Johanne Rosine geb. Ren, L., geb. d. 23. Okt., get. d. 31. Okt., Bertha Ida Pauline. — 14) Johann Gottlob Nägig, Inwoh. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Hentschel, S., geb. d. 26. Okt., get. d. 31. Okt., Paul Georg. — 15) Frn. Johanne Heine, Karl Rette, B. u. Barbier allh., u. Frn. Charlotte Wilhelmine Dittlie Pauline geb. Walther, L., geb. d. 12. Okt., get. d. 1. Nov., Minna Elise Sacilie. — 16) Mr. Johann Friedrich Karl Winkler, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Marie Christ. geb. Mühle, L., geb. d. 22. Okt., starb d. 28. Okt. — 17) Samuel Gottlieb Fleischer, Inwoh. allh., u. Frn. Rosine Helene geb. Scheunert, L., geb. d. 26. Okt., starb d. 30. Okt. — Katholische Gemeinde: 1) Heinrich August Piersch, B. u. Viktualienhändler allh., u. Frn. Anna Johanna geb. John, L., geb. d. 15. Okt., get. d. 19. Okt., Anna Theresia. — 2) Mr. Ferdinand Aug. Werner, B. u. Weißbäcker allh., u. Frn. Joh. Christiane Amalie geb. Neumann, S., geb. d. 14. Okt., get. d. 26. Okt., Bruno August. — 3) Fr. Wilhelm Louis Adolph Hampel, Buchhalter allh., u. Frn. Maria Anna geb. Müller, L., geb. d. 2. Okt., get. d. 27. Okt., Hedwig Elise Pauline. — 4) Fr. Paul August Trenkler, Buchhalter allh., u. Frn. Karoline Maria geb. Geißler, S., geb. d. 6. Okt., get. d. 31. Okt., Karl Franz Otto.

Getraut. 1) Johann Heinrich Paul, Cigarrenmacher allh., u. 39fr. Joh. Dorothee Amalie Rottsch, weil. Joh. Gottfr. Rottsch's, B. u. Hauseßig. allh., nachgel. jüngste Tochter dritter Ehe, gett. d. 31. Okt. — 2) Fr. Ernst Gottlieb

Stempel, Land-Briefträger bei dem Königl. Grenz-Postamt allh., und Jgfr. Christiane Marie Auguste Paul, weil. Mjr. Karl Aug. Paul's, B. u. Müller's allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. d. 31. Dkt. in Lissa. — 3) Gotthelf Adolph Buchwald, Tuchmachergef. allh., u. Jgfr. Marie Rosine Baier, Joh. Georg Baier's, Inwohn. zu Nieder-Heidersdorf, ehel. älteste T., getr. d. 1. Nov. 4) Aug. Immanuel Hartmann, Schneider in Kunnersdorf, u. Henriette Karoline Bräse, weil. Hrn. Ernst Friedr. Bräse's, Stadtschreiber's zu Tillendorf bei Businlau, nachgel. ehel. zweite T., z. 3. allh., getr. d. 1. Nov. — 5) Johann Gottlieb Schulze, Fabrikarbeiter allh., u. Jgfr. Marie Hof. Wünsche, Michael Wünsche's. Inwohn. allh., ehel. jüngste T., getr. d. 1. Nov.

Gestorben. 1) Fr. Christ. Dorothea Liebus geb. Rambusch, brauber. B. allh., weil. Joh. Gottfried Liebus', B. u. Bittualienhändlers allh., Wittwe, gef. d. 26. Dkt., alt 66 J. 11 M. 8 T. — 2) Fr. Christiane Sophie Pinger

geb. Weise, Mjr. Karl August Pinger's, B. u. Weißbäckers allh., Ehegattin, gef. d. 23. Dkt., alt 57 J. 10 M. 15 T. — 3) Fr. Joh. Christiane Schmidt geb. Ueberhaaar, Karl Friedrich Schmidt's, Inwohn. allh., Ehegattin, gef. d. 25. Dkt., alt 41 J. 10 M. 1 T. — 4) Johann Gottlieb Hoffmann, Fabrikarbeiter allh., gef. d. 27. Dkt., alt 45 J. 12 T. — 5) Fr. Christiane Rosine Lemmler geb. Schelle, Hrn. Johann Friedrich Lemmler's, Städtältesten allh., Ehegattin, gef. d. 28. Dkt., alt 73 J. 6 M. 7 T. — 6) Fr. Johanne Dorothea Buchwald geb. Stolze, Benjamin Leberecht Buchwald's, B. u. Inwohn. allh., Ehegattin, gef. d. 29. Dkt., alt 57 J. 11 M. 4 T. — 7) Johann Gottlieb Verthold, B. u. Inwohn. allh., gef. d. 29. Dkt., alt 56 J. 2 M. 20 T. — 8) Weil. Hrn. Friedrich Louis Blau's, Kanzlisten beim Königl. Landrathamt allh., u. Frn. Johanne Dorothea geb. Grasse, T., Dorothea Auguste Louise, gef. d. 29. Dkt., alt 2 J. 4 M. 12 T.

Publikationsblatt.

[6389] Nachstehende Verordnung:

Liegnitz, den 7. Oktober 1852.

Die zu gewerblichen Anlagen erforderliche vorschriftsmäßige Genehmigung betr.

I. G. 9820.

Es ist vorgekommen, daß bei Beurtheilung der Anträge auf Genehmigung gewerblicher Anlagen nach § 27. der allg. Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 Verlegenheiten daraus entstanden, daß dergleichen Anlagen bereits vor ertheilter Genehmigung ausgeführt worden waren.

Wir weisen demzufolge und im höheren Auftrage darauf hin, daß ein Jeder, welcher eine gewerbliche Anlage ohne die vorschriftsmäßige Genehmigung zur Ausführung bringt, nicht nur der Gefahr sich aussetzt, in die im § 180. der Gewerbeordnung angedrohte Strafe genommen zu werden, sondern daß auch bei Beurtheilung seines Gesuches um nachträgliche Ertheilung der Genehmigung auf die inzwischen erfolgte Ausführung nicht die mindeste Rücksicht wird genommen, der Antrag vielmehr lediglich so wird behandelt werden, als wenn die Ausführung noch nicht erfolgt wäre. Dabei machen wir gleichzeitig darauf aufmerksam, daß bei Bauten, die für einen der polizeilichen Genehmigung bedürftenden gewerblichen Zweck dienen sollen, der Bau-Konfens an sich für die Errichtung der gewerblichen Anlage noch nicht genügt, diese vielmehr das in der allgem. Gewerbeordnung vorgeschriebene Concessions-Verfahren erfordert. Liegnitz, den 7. Dkt. 1852.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Görlitz, den 1. November 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

[6413] Die Lieferung des für das 1. Halbjahr 1853 zur Straßenbeleuchtung und für die polizeilichen Institute erforderlichen Rüb- und Hanföls soll, jedes für sich, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, im Wege der Submission an die Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Lieferungs-

lustige werden deshalb aufgefordert, ihre Offerten pro Centner raffiniertes Rüböl und Hanföl mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf die Dellieferung“

und unter Befügung von Proben spätestens bis zum 20. d. M. versiegelt auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die Kontraksbedingungen eingesehen werden können.

Görlitz, den 1. November 1852.

Der Magistrat.

[6412] Es soll die Beschaffung von 62 Stück Nummersteinen von Granit zur Bezeichnung der Gräber auf dem neuen Friedhofe, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdingen werden. Lieferungs-lustige werden deshalb aufgefordert, ihre Offerten mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf die Lieferung von Grabnummersteinen“

spätestens bis zum 20. d. M. auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 1. November 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

[6390] In der Stadt Grünberg ist eine Königliche Bank-Agentur unter der Leitung des Bank-Agenten Herrn Kaufmann Eduard Priemel, zur Vermittelung von Darlehen gegen Unterpand von Waaren und öffentlichen Papieren, von Wechsel-Ankäufen und sonst zulässigen Bankgeschäften, errichtet und dieselbe heute eröffnet worden.

Görlitz, den 1. November 1852.

Königliche Bank-Kommandite.

[6434] **Wagen-Auktion:** Heute, Donnerstag, den 4. d., um 11 Uhr auf dem Plage am Frauenthore.

[6435] **Wein-Auktion.** Sonnabend, den 6. d., Vorm. 10 Uhr, soll im neuen Auktions-Lokale, Handwerk No. 395 b. parterre, für Rechnung eines auswärtigen Handlungshauses eine Partie bisher zur Disposition gelegener feiner Rheinweine (Hochheimer und Rüdesheimer), ferner verschiedene andere Roth- und Weiß-Weine, Rum, Acac, sowie eine Partie sehr alter, gut abgelagerter Cigarren meistbietend verkauft werden. **Gürthler, Aukt.**

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[6440] Mein Lager von wollenen und Wigonestrickgarnen ist wieder neu assortirt worden, und empfehle ich dasselbe zu den billigsten Preisen.

F. K. Himer, Reißstraße.

[6416] Die Glashandlung Nonnengasse No. 73. empfiehlt Spiegel in Holz-, Goldleisten- und Barokrahmen, milchweiße Lampenschirme, alle Glaswaaren und Goldleisten zu billigen Preisen. **E. Schönberg.**

[6374] Eine bedeutende Auswahl der neuesten Damenpußsachen, sowie Ball- und Hausblumen erhielt wieder und empfiehlt zur gütigen Beachtung

Amalie Hentschel, am Fischmarkt No. 65

[6444] Für die vielfachen Beweise der Liebe und Freundschaft, die sich bei der Beerdigung unseres guten Vaters und Großvaters, des Tuchfabrikanten **Karl Friedr. Keshfeld**, so unverkennbar an den Tag legten, sagen wir unseren innigsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

D a n k.

[6395] Allen edlen Menschenfreunden, welche bei dem in den frühen Morgenstunden des 26. Oktobers c. mich betroffenen großen Brandunglück von nah und fern herbeieilten, um mir treuen Beistand zu leisten und retten zu helfen, was noch gerettet werden konnte, sowie nicht minder allen Kommunen, deren Löschmannschaften mit den Spritzen so schnell als möglich bei der Brandstätte eintrafen und, nächst Gott, durch ihre unermüdete Anstrengung das entfesselte Element so weit bekämpften, daß es sich nicht weiter über den Ort ausbreiten und noch viel größeres Unglück anrichten konnte, wozu die kräftige und nachhaltige Wirkung der beiden vorzüglichen Spritzen von Nieder- und Ober-Kengersdorf wesentlich beitrug, statte ich meinen tiefgefühltesten Dank hierdurch öffentlich ab. Möge der gnädige Gott Alle in seine treue Obhut nehmen und ihre Habe vor jeglicher Zerstörung immerdar bewahren!

Johann Georg Schröter,
Kretschambesitzer in Ebersbach.

[6125] **1000 bis 1200 Thlr.** Kirchengeld ist sofort auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[6425] **100 Thlr.** werden gegen sichere Hypothek gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

[6448] **400 Thlr.** werden gegen pünktliche Zinszahlung auf ein 985 Thlr. taxirtes kreisstädtisches Grundstück und erste Hypothek sofort zu borgen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

[6441] Messingene Schielampen (von den solidesten Fabrikanten) für 2 Thlr. 10 Sgr., 2 Thlr. 20 Sgr. und 3 Thlr. empfiehlt
F. K. Simer, Reißstraße.

[6422] Hell und sparsam brennende **Stearinlichte** empfiehlt
Julius Ciffler.

Die Tapissierie-Manufaktur
von
Walter & Herrmann
empfiehlt zur geneigten Beachtung ihr vollständig assortirtes Lager in
Zephyr- und Tapissierie-Wollen,
fertigen u. angefangenen Stickereien,
desgl. **Sätelarbeiten.**

Schafwollene Strumpfgarne
in diversen Farben und Qualitäten empfiehlt
[6372] **Ed. Temler.**

Zuckerrüben-Sirup
in bekannter Güte, das Pfund 1 Sgr., bei
[6381] **Fedor Neubauer.**

[5736] Die rühmlich bekannten **Dr. Ackermann'schen Brust-Bonbons** gegen Heiserkeit, nervösen Husten und sonstige Brustbeschwerden, empfiehlt die Materialwaaren- und Taback-Handlung von
Heinrich Hecker am Obermarkt.

Jauer'sche Bratwürste,
Schömberger Knackwürst-
chen,
Holsteiner Schinken,
Hamburger Rauchfleisch,
geräucherten Lachs,
empfang und empfiehlt billigt die
Delikateffen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[6451] Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich alle Sorten Damenhüte in Sammet, Seide und Atlas vorräthig habe, sowie auch die neuesten und geschmackvollsten Winterhäubchen, Negligehäubchen und Aufsätze.
Puzhandlung von **Henriette Weidner,** Demianiplatz No. 499. parterre.

[6285] **Wattirte Steppröcke**

empfiehlt zu besonders billigen Preisen

Adolph Webel, Brüderstraße No. 16.

[6420] Für Brustfranke und am Husten Leidende empfiehlt
Dresdener Malz-Bonbons,
aus echt bairischem Malze bereitet,
Julius Ciffler.

Tafel-Oblaten,
grosses Format, schön glatt und weiss,
empfang und empfiehlt sowohl in Schok-
ken, als auch einzeln billigt
C. E. Pfennigwerth,

[6217] Conditor.

* **Bucksfin-Handschuhe** *
* empfehlen in bester Qualität billigt *
* [6437] **Walter & Herrmann.** *

==== **Schilder** ====
in allen Größen, auf Holz, Blech, Mauer
und Leinwand, werden gut und zu soliden
Preisen geschrieben von [6371]
G. Schirach, Langestraße No. 149.

[6436] Mehrere junge ausgezeichnet schöne
Schwäne sind auf einer herrschaftlichen Bes-
itzung in der Gegend von Bauzen zu ver-
kaufen, und das Nähere hierüber bei Herrn
Ed. Weidenbach in Görlitz zu erfragen.

[6443] Ein noch fast neuer Extra-Waffen-
rock für einen Jäger ist billig zu verkaufen
Reißstraße No. 328., Stube No. 19.

[6403] Große Hechte und Brat-
hechte, Schleien, 30er und 40er
Karpfen, à Ctr. 10 Thlr., em-
pfielt
Fischermeister Savinsky,
unter den Hirschläuben No. 323.

[6400] Mehrere noch ganz gute Stroh-
matten sind zu verkaufen Demianiplatz No. 429.

[6439] Ein einspänniger Faustwagen steht
billig zum Verkauf beim Schmiedemeister
Urban, No. 460.

Sardines à l'huile,
frische Görzer Maronen,
Teltower Rübchen,
feine echte Düffeldorfer
Punsch-Essenz und
Grünberger Weintrauben
[6454]
empfing und empfiehlt billigt die
Delikateffen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[6397] Wie alljährlich fordern wir die
Herren Landwirthe hierdurch ergebenst auf,
ihre Aufträge auf **amerikanischen Mais,**
und zwar auf die beliebten Sorten:

- 1) gelben virginischen Pferdezahl-Mais,
- 2) weißen Canada-Pferdezahl-Mais,
- 3) weißen Pferdezahl-Mais (**northern flint**),
- 4) gelblichen runden virginischen Pferde-
zahl-Mais,

bei Herrn
Th. Schuster in Görlitz

bald gefälligst einzureichen. Wir bemerken
hierbei, daß gedachtes Handlungshaus nur
bis zum **Schlusse des Monats November**
definitive Aufträge annehmen wird. Sollten
nach diesem Termine noch Bestellungen ein-
gehen, so können dieselben nur dann ausge-
führt werden, wenn von unserem bis dahin
in Amerika in Auftrag gegebenen Quantum
etwas übrig bleibt.

Nach gestern erhaltenen Briefen sind die
Ernte-Aussichten in Amerika sehr gut und
lassen eine frühzeitige Verschiffung zu billigen
Preisen hoffen.

Berlin, den 27. Oktober 1852.
F. F. Poppe & Co.

Elbinger Neunaugen
empfang und empfiehlt billigt
[6419] **Julius Ciffler.**

==== **Regenschirmstoffe** ====
in Halbseide, schön und dauerhaft, in grün
und schwarz, zum Ueberziehen getragener Ge-
stelle, sowie halbseidene, seidene und Köper-
Regenschirme empfiehlt zu möglichst billigen
Preisen
C. R ö h l,
[6399] Obermarkt, neben der gold. Krone.

[6347] Ein einspänniger, noch in gutem
Zustande befindlicher Wirtschaftswagen wird
zu kaufen gesucht. Näheres **Sommersgasse**
No. 812. beim **Wirtschaftler Grund eis.**

[6378] Jakobsstraße No. 849. ist die 1. Etage zu vermietten und Neujahr zu beziehen.

Theater-Repertoir.

Donnerstag, den 4. November.
 „Der Kaufmann von Venedig.“
 Schauspiel in 4 Akten von Shakespeare,
 deutsch von A. W. Schlegel.

Freitag, den 5. November.
 „Richard's Wanderleben.“ Lustspiel
 in 4 Akten, nach dem Englischen bearbeitet von
 G. Kittel.

Sonntag, den 7. November.
 „Bajazzo und seine Familie.“ Schau-
 spiel in 5 Akten, nach dem Französischen von
 B. A. Herrmann.

Der Anfang der Vorstellungen des
 Donnerstags und Sonntags ist von jetzt
 ab für die Dauer der Saison um 6 Uhr,
 das Ende gegen 9 Uhr.

C. Nachtigal.

[6305] Donnerstag, den 4. Nov., Nach-
 mittags halb 3 Uhr, wird die diesjährige
 Hauptversammlung des hiesigen Zweigvereins
 der Gustav-Adolph-Stiftung im Saale des
 Landhauses abgehalten werden und derselben
 Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche folgen.
 Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet die
 Mitglieder und Freunde unserer Kirche erge-
 benst ein
 der Vorstand.

In **Mebes's Restauration**,
 Brüderstr. u. Schwarzeg.-Gäßl. No. 13., 1. Etage,
 Freitag, den 5. Nov., von 6 Uhr Abends ab:

Gänsebraten-Schmaus.

[6410] Sonntag, den 7. November,
 ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
Ciffler.

Zur Kirmes nach Hennersdorf
 in Kindler's Gasthofs lade ich meine Freunde
 ergebenst ein. Von Sonnabend, den 6., bis
 Dienstag, den 9. d., werde ich mit Kuchen,
 Potage, Enten- und Gänsebraten etc., bestens
 und billigt aufwarten. — Das Gespann des
 Herrn Borwerkbesizers Trilmich wird bei
 „Stadt Breslau“ aufgestellt sein, meine Be-
 sucher unentgeltlich hinauszufahren. Ueber-
 dies ist noch Stallung für 50 Gastpferde
 vorrätbig. **Herrmann Unger.** [6405]

[6453] Künftigen Sonntag und Montag,
 den 7. und 8. d., ladet bei vollstimmiger Tanz-
 musik zur Kirmes ergebenst ein, und wird auch
 Sonnabends vorher mit warmen Kuchen und
 Gänsebraten bestens aufwarten
August Heider,
 im deutschen Hause zu Rauschwalde.

[6391] Sonntag und Montag, den 7. und
 8. Nov., ladet Unterzeichneter zur Kirmes er-
 gebenst ein, wobei vollstimmige Tanzmusik
 abgehalten wird. **Welzel** in Leopoldshain.

[6402] Künftigen Sonntag und Montag,
 den 7. und 8. d., ladet Unterzeichneter zur
 Nachkirmes bei vollstimmiger Tanzmusik, so-
 wie Sonnabends vorher in die warmen Kuchen
 ergebenst ein. Für gute Speisen und Ge-
 tränke wird bestens gesorgt sein und bittet
 um zahlreichen Besuch
Sander in Groß-Biesnitz.

[6442] Freitag, den 5. d., ladet zum Gänsebraten er-
 gebenst ein
A. verw. Knitter.

[6396] **Im Saale des „Wilhelmsbades“**
 kommenden Sonntag vollstimmige Tanzmusik.
F. Scholz.

Noch nicht dagewesen.



Heute (Donnerstag), den 4. d. M., große Abendunter-
 haltung um lebendige Karpfen,
 comme il faut,



wozu ergebenst einladet
 Anfang 6¹/₂ Uhr.

der Nussbaum.

[6369]

Ergebenste Einladung.

[6411] Künftigen Sonntag, Mon-
 tag und Dienstag wird bei Unter-
 zeichnetem mit vollstimmiger Tanz-
 musik die Kirmes gefeiert. Für
 gute Speisen und Getränke, sowie
 für eine Auswahl verschiedener
 Kuchen wird bestens gesorgt sein.
 Sonnabend vorher ladet zu war-
 men Kuchen ergebenst ein und bittet
 um recht zahlreichen Besuch
Donner in Rauschwalde.

[6433] Kommenden Sonntag, Montag
 und Dienstag ladet zur Kirmes in Henners-
 dorf ergebenst ein
Köhler, Schankwirth.

Brauerei zu Jauernick.

[6426] Kommenden Sonntag, Montag
 und Dienstag erlaube ich mir zur Kirmesfeier
 ergebenst einzuladen, wobei ich für guten
 Kuchen und Getränke, sowie für vollstimmige
 Tanzmusik bestens sorgen werde.
Schubert.

Einladung zur Kirmes.

[6429] Künftigen Sonntag und Montag,
 den 7. und 8. d., ladet Unterzeichneter zum
 Kirchweihfest, Sonnabends zuvor zu warmen
 Kuchen ergebenst ein. Für allerhand belie-
 bige Speisen und Getränke, sowie für voll-
 stimmige Tanzmusik wird bestens gesorgt sein,
 und bittet um gütigen zahlreichen Besuch
Hoffmann,
 in der Brauerei zu Hennersdorf.

[6430] Künftigen Sonntag und Montag,
 den 7. und 8. d., wird bei Unterzeichnetem die
 Kirmes gefeiert. Für Speisen und Getränke
 wird bestens gesorgt sein. Sonnabends warme
 Kuchen. Es ladet dazu freundlichst ein
Märkel in Hennersdorf.

Nach Groß-Biesnitz

zur Kirmesfeier und Tanzmusik auf Sonn-
 tag, den 7., und Montag, den 8. d., ladet
 Unterzeichneter ergebenst und freundlichst ein
 und bittet um recht zahlreichen Besuch. Für
 gute Backwaaren, Speisen und Getränke wird
 bestens gesorgt sein.
 [6386] **W. Hoppe** in Biesnitz.

Literarische Anzeigen.

[5702] In Gustav Köhler's Buchhand-
 lung in Görlitz ist zu haben:
**Neuester Heiraths- und Ehestands-
 Katechismus.**

Ein praktischer Rathgeber für
**Liebende, Ehelustige, Wittwer und
 Wittwen.**

Enthaltend die Kunst, wie man gute Gatten
 wählen, sie getreu erhalten, vor Eifersucht
 bewahren und davon heilen, so wie allen
 Zwist fern halten, dagegen Liebe und Frieden,
 Eintracht und häusliches Glück in der Ehe
 befestigen und zufrieden leben kann. Verlag
 von Reichel. 3. Aufl. 15 Sgr.

[5708] In Gustav Köhler's Buchhand-
 lung in Görlitz ist zu haben:
Landwirthschaftlich Wunderbüchlein.
 Oder: 225 entsiegelte Geheimnisse
 aus der Haus- und Landwirthschaft. Preis
 15 Sgr.

Dieses Buch ist eine wahre Goldgrube
 für Landwirths und nicht genug zu empfehlen;
 es enthält unter vielen anderen Recepten auch
 die Kunst aus Kornbranntwein Rum zu
 machen, Champagner zu bereiten. Wein aus
 Aepfeln und Pflaumen, Käse aus Kartoffeln
 und bittere Butter gut zu machen. Wohl-
 feiles Brod zu backen. Den Ertrag der Ernte
 zu vermehren, Pferde mit der Hälfte Kosten
 zu füttern. Eine vierfache Runkelrüben-Ernte
 zu erzielen u. s. w.

Nachweisung der Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	W a i z e n.		R o g g e n.		G e r s t e.		H a f e r.	
		höchster	niedrft.	höchster	niedrft.	höchster	niedrft.	höchster	niedrft.
		fl. Sgr. S.	fl. Sgr. S.	fl. Sgr. S.	fl. Sgr. S.	fl. Sgr. S.	fl. Sgr. S.	fl. Sgr. S.	fl. Sgr. S.
Bunzlau.	den 1. Nov.	2 16 3	2 11 3	2 7 6	2 — —	1 17 6	1 12 6	1 — —	28 9
Glogau.	den 29. Dft.	2 8 6	2 4 6	2 1 3	1 28 9	1 21 6	1 19 —	1 1 3	1 — —
Sagan.	den 30. „	2 12 6	2 7 6	2 5 —	2 — —	1 23 9	1 21 3	1 2 6	1 — —
Grünberg.	den 1. Nov.	2 6 —	2 5 —	2 1 3	1 28 9	1 25 —	1 20 —	1 3 —	1 — —
Görlitz.	den 28. Dft.	2 17 6	2 12 6	2 6 3	2 — —	1 20 —	1 15 —	1 — —	25 —
Baußen.	den 30. „	5 — —	4 — —	4 12 6	4 — —	2 27 6	2 20 —	1 17 6	1 12 6